

Der Zion

Quelle: Rendtorff, Theologie II, 149-159.

Ausgangspunkt des Namens Zion, der eine Fülle von unterschiedlichen Vorstellungen beinhaltet, ist die Errichtung des Tempels in Jerusalem auf dem Bergrücken, der seitdem den Namen Zion trägt. Durch die Anerkennung als einzig legitimes Heiligtum wird der Zion zu Israels kultischem und religiösen Mittelpunkt.

Zentrale Elemente sind:

⇒ Gottes Anwesenheit auf dem Zion: Gott hat den Zion erwählt und beschlossen dort zu wohnen. (Ps 132,13f)

⇒ Gott thronet auf dem Zion als König: Der Berg Zion ist die „Stadt des großen Königs“. (Ps 48,3)

⇒ Zion wird auch zur Bezeichnung für die Stadt Jerusalem, ihre Bewohner und für ganz Juda. (Jes 1,27)

Der Name Zion hat eine derart umfassende Bedeutung, dass auch Traditionen rund um Jerusalem mit dem Begriff „Zion“ zusammengefasst werden, in denen der Name Zion selbst nicht erscheint.

Geschichte des Zion-Begriffs

Zunächst war Zion die Bezeichnung für den Teil Jerusalems (vermutl. Akropolis), den David als „Bergfeste Zion“ eingenommen hatte, ihn zum Königssitz machte und „Stadt Davids“ nannte. Unter Salomo geht der Name - mit der Überbringung der Bundeslade in den neuen Tempel (1Kön 8,1) - auf den Tempelbezirk als politischen und religiösen Mittelpunkt der Stadt über.

Vorkommen des Zion-Namens

Der Name Zion begegnet in den geschichtlichen Überlieferungen über die vorexilische Zeit nicht mehr. Oft erscheint der Name jedoch in den Psalmen und in der prophetischen Literatur.

In den Psalmen steht der Berg Zion als Tempelplatz im Mittelpunkt.

- In Ps 68,25f wird der feierliche Einzug Gottes ins Heiligtum geschildert.
- Durch den Tempel wird Zion zu Gottes Wohnung (Ps 132,13 / 74,2 vgl. 9,12 / 76,3 / 135,21).
 - ↳ Der Tempelberg wird darum auch „Heiliger Berg“ genannt (Ps 2,6 / 3,5 / 48,2).
- Die Wallfahrer, die zum Zion kommen, schauen dort Gott (84,8).
- Die Bedeutung des Zion als Ort der Gegenwart Gottes im Tempelbereich wird auf Jerusalem ausgeweitet.
- In den Zionspsalmen ist von der „Stadt Gottes“ oder Stadt des HERRN die Rede (Ps 46,5 / 48,2.3.9 / 87,3).
- Oft werden Zion und Jerusalem im Parallelismus genannt (51,20 / 102,22 / 128,5 / 135,21 / 147, 12).

Jesaja ist das Buch der Hebräischen Bibel, das den Namen Zion am häufigsten nennt.

- Elemente der Zionstradition werden in der Vision der Wallfahrt der Völker angesprochen.
- Zions- und Toratradition werden miteinander verbunden: Jes 2,1-5 „Denn vom Zion geht die Tora aus...“
- Die vom Herrn Befreiten werden jubelnd aus der Gefangenschaft zum Zion zurückkehren (51,11)
- Mehrheitlich bezeichnet Zion die Stadt Jerusalem.
- Ein Hauptthema ist die Bedrohung Zions durch Feinde und durch das Verhalten ihrer eigenen Bewohner
 - ↳ Zion wird thematisch mit Recht und Gerechtigkeit verbunden und nach Gottes Tora beurteilt.
- Eschatologische Bedeutung: Zion wird erlöst, ist Sammelpunkt der Übriggebliebenen und wird nach der Wiederherstellung durch Gott in Gerechtigkeit über allen Völkern aufstrahlen (62,1f).

In den übrigen Prophetenbüchern erscheinen Elemente der Zionstradition nur gelegentlich (Jer 31,6 / 50,4f / Mi 4,1-5 / Sach 8,3 / 9,9). In Joël ist der Zion von Bedeutung: Der „Tag des HERRN“ wird erwartet, an dem auf dem Zion nur die gerettet werden, die den Namen des HERRN anrufen (3,5).

Zion ist der Thronszitz Gottes und der Ort seiner Königsherrschaft

In Ps 48,3 wird die Vorstellung vom Zion als Gottes Wohnsitz mit Gottes Königtum verbunden. Gott wird als der auf dem Zion Thronende gepriesen (9,12). Von dieser Vorstellung geprägte Psalmen nennt man Thronbesteigungs- oder JHWH-Königs-Psalmen (47 / 93 / 95-99) - gekennzeichnet durch die Formel „JHWH herrscht als König“. In den Psalmen sind irdische und himmlische Wohnstatt Gottes nicht voneinander zu trennen. Gott thronet im Tempel auf dem Zion nicht nur als König von Israel, sondern auch über die Völker. Recht und Gerechtigkeit sind die Stützen des himmlischen Gottesthrones (97,2). Auf dem Zion überträgt Gott seinem Gesalbten stellvertretend seine Königsherrschaft (2,6).

Zion, das ist Jerusalem

Zion kann sich auf die Stadt Jerusalem beziehen, die zugleich personifiziert wird (z.B. Tochter Zion in Ps 9,15 uvm). In Klgl wird von Zion sehr menschlich gesprochen. Zion wird v.a. dort verwendet (so in Jes, Jer, Sach) wo von Bedrohung, Zerstörung, aber dann auch der Wiederherstellung der Stadt Jerusalems durch Gott die Rede ist (eschatologischen Perspektive). In seiner Komplexität repräsentiert Zion häufig Juda/Israel in seiner Gesamtheit.